

JUWELIER COHRS
Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

**Wintergärten
Terrassendächer
Fenster – Haustüren**
Reparatur von Hagelschäden!
Jetzt Angebote vom Fachbetrieb sichern! **Flex**
Firma Flex ☎ (051 31) 463 52 50

HÖRMANN-Garagentore
Top-Qualität mit Montage von
KLAERDING Portaltechnik
Telefon 05043/91050

**Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf**
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

SCHREIB LUST?
... SUPER, WIR LESEN GERN!
Schicken Sie Ihre Leserbriefe, Fragen oder Meinungen einfach an:
burgbergblick@madsack.de

Rohrreinigungsdienst

**Rohrreinigungsdienst
Mike Ihlau**
Ihr Fachmann für Abwassertechnik, Sanierung und Reparatur

Zum Alten Garten 7 | Telefon | Notfall Zentrale
30952 Ronneberg | Hannover | Ronneberg
Fax 05109 - 56 32 67 | 0511 - 7 60 45 13 | 05109 - 56 32 62

www.ihlau-rohrreinigungsdienst.de | info@rohrreinigungsdienst-ihlau.de

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio



SOMMERGARTEN
Besuchen Sie unsere exklusive Sommergartenausstellung!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A | Mo bis Fr 9 – 18 Uhr
Sarstedt-Hoteln | Samstags 10 – 13 Uhr
Fon 0 50 66 / 90 26-0 | www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf  

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

BURGBERGBLICK...
... IN RUHE ONLINE LESEN!
Sie finden die aktuelle Ausgabe des **burgbergblick** als ePaper unter:
epaper.burgbergblick.de



Kamtschatka-Beeren selber pflücken
Besuchen Sie uns in Bredenbeck auf unserer Kamtschatka-Plantage und pflücken Sie die sibirische Superbeere frisch vom Feld



Hertell⁵
Beerendorf
Ehrlich, fruchtig, Regional.
EST⁵ 2019

**Ende Mai- Ende Juni
Sa und So 11 - 17 Uhr**
**Steinkrüger Weg,
am Ruhelors
30974 Bredenbeck**

Probleme mit Ratten?

Komposthaufen sichern, Müll korrekt entsorgen: Verwaltung gibt Tipps, wie sich die Verbreitung der Nager verhindern lässt



An die Oberfläche getrieben: Im Ronneberger Rathaus wird unter anderem der hohe Grundwasserstand für die häufigen Rattensichtungen verantwortlich gemacht.
SYMBOLBILD: ZOOLOGISCHE STAATSSAMMLUNG (DPA)

Ronneberg. Es ist ein Anblick, der für Unbehagen sorgt: Wenn Ratten im Stadtbild auftauchen, sind die Menschen besorgt – und das auch zu Recht. Denn Ratten sind nicht nur Überträger von Krankheiten wie dem Hantavirus, das gerade medial für großes Aufsehen gesorgt hat. Die ungeliebten Nager mit den langen Schwänzen sind auch häufig ein Hinweis darauf, dass es im Hinblick auf die Müllentsorgung nicht so läuft, wie es gedacht ist – das gilt nicht zuletzt auch für Komposthaufen.

Ein Hinweis des AfD-Politikers Marko Nickel brachte das Thema Rattenbefall jüngst wieder auf die Tagesordnung des Rates. Die Schädlinge seien zu-

letzt wieder häufiger im Ort Ronneberg zu sehen gewesen, und das nicht nur am Bahnhof, sondern auch auf „sauber geführten Grundstücken“. Ihre Beobachtungen steuerte auch die Grünen-Ratsfrau Dorothea Pein dazu bei. So fänden die Tiere offenbar unter einem Grünguthaufen auf dem Kirchhügel im Herbst „ein warmes Bett“. Im Umfeld gebe es von den Anwohnern immer wieder Hinweise auf Ratten.

Verwaltung hofft auf Hinweise

Die Verwaltung verweist darauf, dass sie sich dieses Themas bereits im vergangenen Jahr intensiv angenommen hat. Unter an-

derem wurde ein Flyer mit Tipps und notwendigen Kontaktinformationen an alle Haushalte verschickt. Auf privaten Grundstücken sind die Eigentümer grundsätzlich verpflichtet, gegen die Tiere vorzugehen. Allerdings – darauf weist der Erste Stadtrat Torsten Kölle hin – hat die Stadt mit der im Herbst 2025 vom Rat beschlossenen Verordnung zur öffentlichen Sicherheit in Gefahrensituationen auch selbst die Möglichkeit, auf privaten Flächen einzugreifen. „Von Ratten kann eine Gefahr ausgehen“, sagt er.

Damit die Stadt von den Problemen mit Ratten Wind bekommt, sollen die Bürger die Sichtungen melden. Hinweise

nehmen Patricia Meyer vom Team öffentliche Sicherheit unter der Telefonnummer (0511) 46003201 oder Thomas Schill vom Team technische Infrastruktur unter der Telefonnummer (0511) 46003302 entgegen. Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) erinnert auch an das Meldeportal „Bürgertipps“, mit dem Hinweise an die Verwaltung auch zu allen anderen Themen direkt in die jeweiligen Rathaus-Teams gemeldet werden können.

Hoher Grundwasserspiegel wirkt sich aus

Ein natürliches Phänomen begünstigt aktuell, dass mehr Ratten in Ronneberg zu sehen sei-

en, erläutert Kölle. „Der Grundwasserspiegel in Ronneberg ist deutlich zu hoch – das treibt die Tierchen nach oben“, sagt er. „Da gibt es eine Kausalität.“ Gleichzeitig fördern Futterquellen – bewusst oder fahrlässig bereitgestellt – das Aufkommen von Schädlingen. Im dörflichen Umfeld sind dies oft Futterstellen für Haustiere oder Komposthaufen, auf denen Essensreste entsorgt werden, von denen sich Ratten ernähren. Die Stadt Ronneberg weist in ihrem Flyer auch explizit darauf hin.

Die Tipps der Verwaltung

- Keine Essensreste in die Toilette werfen
- Mülltonnen geschlossen halten Komposthaufen so anlegen, dass sie verschlossen sind, und keine Speisereste auf Komposthaufen entsorgen
- Futterplätze in Hühnerställen, Vogelhäusern, Hundezwingern etc. sauber halten und Futterreste regelmäßig entfernen
- Mülltonnen mit Flüssigkeitsablass im Boden mit einer Schraube verschließen
- Grundstücke sauber halten, Lebensmittel ordnungsgemäß entsorgen (nicht in Büsche oder Gärten)

Gerade nach Einführung der Biotonne besteht der Verdacht, dass die Zahl der Ronnebergerinnen und Ronneberger zugenommen hat, die sich die Tonne sparen wollen und in diesem Zuge Lebensmittel auf Komposthaufen entsorgen. Neuerdings ruft das den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) auf den Plan. „Sofern ein begründeter Verdacht auf Rattenbefall besteht, überprüft der KOD Grundstücke auf mögliche Quellen beziehungsweise Ursachen“, heißt es dazu seitens der Verwaltung. Verbunden ist dies mit einer Aufklärung der Verantwortlichen. Je mehr Quellen entfernt werden, desto schneller sei der Befall bekämpft.

Stärkung für den lokalen Sport

Sparkasse unterstützt Sportvereine im Calenberger Land

Region. Stark für den Sport: Mit mehr als 100.000 Euro fördert die Sparkasse Hannover mit ihrer Ausschüttung des Sportfonds zahlreiche Sportvereine in der Region Hannover. Davon profitieren auch Clubs aus Wennigsen, Ronneberg und Barsinghausen.

TuS Barsinghausen: Um mehr Jugendliche für den Verein zu gewinnen, wird ein mobiles Street-Soccer- und Skills-Programm mit einem Pop-Up-Court sowie einem Technikparcours eingerichtet. Dafür bekommt der Verein eine finanzielle Unterstüt-

zung von 1900 Euro. Das Material ermöglicht vielseitige Trainings und Mitmachaktionen an Schulen, in der Stadt und im Verein.

TSV Groß Munzel: Die mit 90 Mitgliedern recht kleine Tennissparte möchte in den Kinder- und Jugendbereich investieren und interessierte Kinder zwischen vier und zehn Jahren weiter an den beliebten Sport heranführen. Dafür sollen für zwei Low-T-Ball-Geräte, kindgerechte Tennisschläger und ein sicheres Kindernetz angeschafft werden. Der Sparkassen-Sportfonds fördert das Vorhaben mit 633 Euro.

TSV Wennigsen: Der TSV etabliert die Trendsportart Outdoor Fitness/HYROX, die laut Verein im Umkreis von 200 Kilo-

metern kein anderer Club anbietet. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf gemeinsamem Sport-Machen, um sowohl bestehende als auch neue Mitglieder zu aktivieren. Für die benötigten Sportgeräte wie Medizinbälle, Gewichtsäcke, Kettleballs und Rudergeäte erhält der Verein 2000 Euro.

Reit- und Fahrverein Vörie: Der Verein möchte den bestehenden Turnierparcours erweitern und so insbesondere Kindern und Jugendlichen bessere Trainingsmöglichkeiten bieten. Durch zusätzliche Hindernisse und Parcours-Elemente können künftig realitätsnahe und abwechslungsreiche Trainingsbedingungen geschaffen werden. Gefördert wird das Projekt mit 1985 Euro.

TuS Empelde: Gleich für zwei Projekte erhält der Verein Unterstützung. Mit Cornhole bietet der Verein künftig eine generationenübergreifende Freizeit- und Gemeinschaftssportart an. Alle Altersgruppen können dadurch gemeinsam aktiv werden. Die Anschaffung der Sportmaterialien unterstützt der Sportfonds mit 480 Euro. 375 Euro gibt es für ein neues Kamerasystem der In-line-Skaterhockey Sparte. Mit moderner Videoanalyse können Spiele und Trainingseinheiten aufgezeichnet und gemeinsam ausgewertet werden.

Volker Alt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, betont die zentrale Rolle der Sportvereine, die das gesellschaftliche Leben vor Ort berei-

chern: „Sportvereine sind tief in den Stadtteilen und Gemeinden verwurzelt. Sie sind Orte der Begegnung und des Zusammenhalts. Die hohe Zahl an eingegangenen Anträgen macht deutlich, wie groß dort der Bedarf nach finanzieller Unterstützung ihrer Projekte ist.“

Vereine können sich bereits jetzt mit neuen Projekten für die zweite Ausschüttungsrunde des Sparkassen-Sportfonds bewerben. Die Frist endet in diesem Jahr am 31. August. (RED)

Alle Informationen zu Teilnahmebedingungen sowie das Online-Bewerbungsformular stehen unter www.sparkasse-hannover.de und www.sparkassen-sportfonds.de bereit.

Sanierung der B217 geht weiter

Arbeiten laufen zwischen Bornumer Straße und Tresckowstraße

Region Hannover. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr setzt die Sanierung der Bundesstraße 217 zwischen Hannover und Weetzen planmäßig fort. Nun startete der vierte Bauabschnitt mit der erforderlichen Sanierung der Fahrbahn in Fahrtrichtung Hannover.

Die Arbeiten erfolgen auf Höhe der Kreuzung Bergfeldstraße/Hofackerstraße bis auf Höhe der Kreuzung Tresckowstraße/Hauptstraße. Auf einer Länge von rund 500 Metern werden notwendige Asphalt- und Mar-

kerungsarbeiten vorgenommen, teilt die Landesbehörde mit. Der Bauabschnitt startete in dieser Woche und wird voraussichtlich Mitte Juni beendet.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und die Baumaßnahme zügig zu beenden, muss die Fahrbahn hinter der Kreuzung Wallensteinstraße/Bornumer Straße halbseitig gesperrt und in Richtung Ronneberg als Einbahnstraße ausgewiesen werden. Die Fahrtrichtung Hannover ist dabei voll gesperrt. Die Baustelle kann über die Hof-

ackerstraße verlassen werden. Die Ein- und Ausfahrt der Bergfeldstraße ist allerdings gesperrt.

Die Verkehrsteilnehmenden werden gebeten, den rechtzeitig ausgeschilderten Umleitungen zu folgen. Von Norden kommend: auf die B 65, über die Bückeburger Allee, auf die Göttinger Chaussee. Von Osten kommend: über die Wallensteinstraße, in die Göttinger Chaussee, in der Rehre zur Bergfeldstraße. Von Süden kommend: über die Tresckowstraße zur Bornumer Straße.

Der Schwerlastverkehr wird über folgende Großraumumleitung geführt: über die B 217 in Weetzen auf die K 231 Richtung Gehrden, dann im Kreisverkehr die erste Ausfahrt, um auf der K 231 (Gehrdener Damm) zu bleiben. Als nächstes auf die B 65 Richtung Ricklingen/Hannover.

Die Landesbehörde weist darauf hin, dass es zu witterungs- oder baubedingten Verzögerungen kommen kann und bittet alle Verkehrsteilnehmenden um Verständnis für die erforderlichen Maßnahmen. (RED)